

Spannung und Optik

■ Noch vor wenigen Jahrzehnten dominierte die Industrie die MEO-Region. Heute ist sie viel weniger präsent, trägt aber nach wie vor in erheblichem Maße zur Wertschöpfung bei und ist Basis für zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze. Außerdem sorgt sie für immer umweltverträglichere Technologien und Infrastrukturen.

In der Mai-Ausgabe dieses Magazins starteten wir daher mit einer Serie, in der wir Ihnen bis Jahresende 2011 in monatlicher Folge die bedeutendsten Industriezweige der MEO-Region vorstellen wollen. Begonnen haben wir mit der Chemischen Industrie, im Juni folgte die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken, in der Juli / August-Ausgabe stellten wir die Hersteller von Glas, Glaswaren, Keramik sowie die Verarbeiter von Steinen und Erden vor.

Heute wollen wir die Produktion von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie von elektrischen Ausrüstungen näher betrachten.

Bundesweit erzielte dieser Wirtschaftszweig im Jahr 2009 einen Umsatz von 127,2 Mrd. Euro. Der darin enthaltene Auslandsumsatz belief sich auf 61,1 Mrd. Euro (das entspricht einer Exportquote von gut 48 Prozent). In 4.019 Betrieben (mit der statistischen Abschneidegrenze von mindestens 20 Mitarbeitern) wurden 646.000 Personen beschäftigt. Im Land Nordrhein-Westfalen waren 761 Betriebe mit über 111.800 Beschäftigten in dieser Branche vertreten. Dort wurde zuletzt

ein jährlicher Umsatz von 21,4 Mrd. Euro registriert – bei einer Exportquote von 46,8 Prozent.

Die MEO-Region kann mit 27 Unternehmen dieser Branche aufwarten. Diese haben eine Gesamtbelegschaft von gut 2.430 Personen und setzten im Jahr 2009 rund 559 Mio. Euro um, davon 344 Mio. Euro im Ausland (stattliche 62 Prozent).

Die Wertschöpfung je Mitarbeiter ist in der MEO-Region überdurchschnittlich hoch: So betrug der Jahresumsatz je Beschäftigten im Jahr 2009 rund 229.850 Euro, im Bundesdurchschnitt knapp 197.000 und in Nordrhein-Westfalen sogar nur 191.500 Euro.

Hergestellt werden in der MEO-Region unter anderem die folgenden Erzeugnisse aus dem Bereich Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse sowie elektrische Ausrüstungen: Alarmanlagen, Anlasser für Elektromotoren, Archivierungssysteme, Automatisierungstechnik, Blitzschutz, Chromatographen, Drahtlos-Mikrofonanlagen, Drehzahlwächter, Dünnschicht-Temperatursensoren, Einrichtungen der Funknachrichtentechnik, elektrische Klemmverbindungen, elektroakustische Bauteile, elektronische Raumtemperaturregler, Elektrowärmegegeräte, explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel, Feuermelder, Flutlichtstrahler, Gasmessgeräte, Inclinometer, inkrementale Drehwinkelgeber, Kabelverbindungskästen, Kommunikationstechnik-Systeme, Kontaktelemente, Lautsprecher, Mehrachsen-Positionierungssteuerungen, Motorsirenen, Potentiometer, Präzisions-

PACU GmbH

■ Wenn sich Industrieanlagen automatisch bewegen, dann sind Steuerungen des mittelständischen Unternehmens PACU (das Kürzel steht für ProzessAutomatisierung und ComputerAnlagen) im Einsatz. Das 1983 gegründete Unternehmen bietet Dienstleistungen aus dem Bereich der Automatisierungstechnik an. Am Standort Oberhausen werden die elektrotechnischen Anlagen am Computer projektiert und in der eigenen Fertigung aufgebaut. Von kleinen Schaltpulten bis zu komplett ausgestatteten Schalt-Containern kann in den eigenen Hallen alles gebaut, bestückt und verdrahtet werden. Die gefertigten Schaltanlagen werden nach strengen Qualitätsrichtlinien geprüft. Im Anschluss daran werden die Anlagen beim Kunden weltweit installiert und in Betrieb genommen. Das Unternehmen ist dabei breit aufgestellt und entwickelt aktuell Lösungen für viele Wirtschaftsbereiche. Die Palette reicht von Steuerungsanlagen für Chargieranlagen und Portal-



hebern in der Automobilindustrie über die Modernisierung von Imprägnieranlagen in der Baustoffindustrie bis hin zu einem neuen Kommissionierungssystem bei einem Pharmahersteller.

WBT-Industrie GmbH

■ Seit 1985 ist WBT den Freunden höchster Klangqualität weltweit ein Begriff. Experten wissen die technischen Innovationen und die Kompetenz in Sachen High-End-Steckverbinder des Essener Unternehmens zu schätzen. Während die Technik enorm weiterentwickelt wurde, änderte sich an den nötigen Steckverbindern nichts. Eine Qualitätslücke, die WBT füllt. Für renommierte Gerätehersteller sind WBT-Techniken heute Standard.

WBT-Steckverbinder waren die ersten, die konsequent mit auf Kontaktqualität geeichten Mechanismen ausgestattet wurden. Dies war aber nur der erste Schritt in Richtung High-Tech. Moderne Funktionswerkstoffe können Einzelaufgaben besser erfüllen, und in eine hybride Konstruktion eingebettet ergänzen sie sich perfekt. Aus einfachen Steckverbindern sind präzise definierte Schnittstellen geworden. Und trotz dieser enormen Leistungssteigerung stets umweltbewusst. Die nextgen™ Produktserie steht für High-Tech Produkte für die immer anspruchsvollere Elektronik unserer Zeit. Nicht nur in der Technik, auch bei der Produktion verpflichtet sich das Unternehmen der Nachhaltigkeit. Deshalb werden alle Produkte von WBT entwickelt, in eigenen Produktionsanlagen in Essen vollautomatisch hergestellt.



Steckverbinder, Produktionsleitstände, Prozessleitsysteme, Sauerstoff-Messgeräte, Scheinwerfer, Sensorsysteme, Signalgeräte, Software für die Luft- und Raumfahrttechnik, Starkstromleitungen, Systeme für die Fernwirktechnik, Thermoelemente, Trafostationen und Vakuummeter.

FHF Funke+Huster Fernsig GmbH

■ „Protecting People“ ist der Leitspruch des in Mülheim an der Ruhr ansässigen, mittelständischen Unternehmens. Alle dort entwickelten, produzierten und vertriebenen Geräte dienen dem Zweck Menschen zu schützen. Zum Produktspektrum gehören optische und akustische Signalgeräte, sowie Geräte zur Telekommunikation. Die Anwendungen von Signalgeräten sind vielfältig, von der Warnung beim Anlauf gefährlicher Maschinen, über die Beleuchtung von hohen Gebäuden bis hin zur Evakuierungsmeldung bei Explosionsgefahr. Geräte der Telekommunikation dienen der Sicherheit indem sie bei Gefahrensituationen die Kommunikation ermöglichen. Ein Beispiel sind Notruftelefone in verschiedenen Anwendungen, wie z. B. im Personen-Nahverkehr. Geräte von FHF sind entwickelt für den Einsatz in harten Umgebungsbedingungen, d. h. für Temperaturbereiche von



–55°C bis + 70°C. Zudem ist der Einsatz in hochexplosiven Atmosphären, wie z. B. in der Öl- und Gasindustrie, aufgrund spezieller technischer Ausführung möglich. Das Unternehmen profitiert bei der Produktentwicklung von mehr als 100 Jahren Erfahrung und ist aufgrund stetiger Innovation technologisch führend.